

L2.2.Bre22. Bremgartnerstrasse 22 (Stadthaus)

91382

Photovoltaikanlage auf Stadthaus

Kleine Anfrage

Christa Maag, Mitglied des Gemeinderates, hat am 29. Juli 2009 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Die Auszeichnung Energiestadt verpflichtet Dietikon, sich für einen nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Energieressourcen und für die Förderung von erneuerbarer Energie im lokalen Bereich einzusetzen. Sie bringt auch eine Verpflichtung mit sich, für die Bevölkerung eine Vorbildfunktion einzunehmen.

Das Stadthaus hat von seiner Lage wie auch von seinen vielfältigen Funktionen her eine zentrale Bedeutung in Dietikon. Seine Dachelemente aus Glas und Blech führen bei sommerlicher Wärme zu hohen Temperaturen in den darunterliegenden Räumen. Damit dort trotzdem noch gearbeitet werden kann, werden mobile elektrische Klimageräte eingesetzt, was energietechnisch nicht sehr sinnvoll ist. Nebenbei sind die Geräte aus lärmtechnischen Gründen während der Arbeit oft gar nicht einsetzbar.

Mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Stadthauses (evtl. gleichzeitig mit besserer Isolation) könnten verschiedene Ziele erreicht werden: Stromproduktion für den Eigenverbrauch oder für die Einspeisung ins Stromnetz, Beschattung des Dachs gegen Überhitzung, Vorbildfunktion der Stadt.

Wurde die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Stadthaus schon in Betracht gezogen und abgeklärt?

Wenn ja, was waren die Resultate? Was für Pläne bestehen in diesem Zusammenhang? Wenn nein, wie steht die Stadt zum Vorschlag, in naher Zukunft solche Abklärungen zu veranlassen und ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten?"

Die Kleine Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Das Stadthaus Dietikon wurde 1991 erbaut. Das Dachgeschoss, welches in Leichtbauweise und mit kupfernen Satteldächern erstellt wurde und dessen Wärmedämmung den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt, sollte nach den ursprünglichen Plänen klimatisiert werden. Aus Spargründen wurde aber die Klimaanlage für die Räume im Dachgeschoss gestrichen und die Wärmedämmung im Projekt nicht angepasst.

Die Hochbauabteilung wurde 2005 vom Stadtrat beauftragt, eine Konzeptstudie zur Kühlung des Dachgeschosses des Stadthauses zu erarbeiten. In Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro wurden Wasser- und Luftsysteme sowie Kombinationen davon studiert. Auf eine Realisierung wurde aber aus Kostengründen (rund Fr. 370'00.00 bis Fr. 630'000.00, je nach Variante) verzichtet.

Die Installierung einer Photovoltaikanlage wurde bisher nicht vertieft geprüft, da die Ausrichtung der Satteldächer dafür nicht ideal ist. Eine Photovoltaikanlage mit aufgesetzten Solarpaneelen, würde das Kupferdach zwar verschatten, das Problem des sommerlichen Wärmeschutzes müsste aber in Kombination mit einer Verbesserung der Wärmedämmung und der Beschattung der Fenster erfolgen, um den gewünschten temperatursenkenden Effekt zu erzielen.

Im Finanzplan 2009 – 2013 konnten solche Massnahmen aus finanziellen Gründen nicht berücksichtigt werden. Eine Realisierung soll aber geprüft werden, sobald es die finanzielle Situation der Stadt erlauben wird.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage wird im Sinne der oben stehenden Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Büro Gemeinderat;
- Hochbauabteilung;
- Hochbauvorsteherin.

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller
Präsident

Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

ju 0921_Photovoltaik.doc

versandt am: